

ELEONORAS REISE

Ein beklemmendes Hörspiel

SZENE 1 – DIE WOHNUNG

*SFX: Eine stille Wohnung. Leises Summen eines alten Kühlschranks. Eine Uhr tickt regelmäßig.
Ein Koffer fällt auf ein Bett.*

Eleonora (*hektisch, außer Atem*)

„Los... los. Jetzt.
Es muss losgehen.
Die Zeit drängt.“

SFX: Koffer wird geöffnet. Reißverschluss.

Eleonora:

„Was zuerst?
(Pause)
Die Kleidung.
Natürlich die Kleidung.“

SFX: Schranktür öffnet sich.

Eleonora:

„Oder... nein.
Die Bücher.
Die brauche ich bestimmt.
(Pause)
Oder die Fotos?“

SFX: Tick... tack... tick... tack...

Eleonora (*leiser*)

„Komm schon.

Du musst anfangen.

Einfach anfangen.“

SZENE 2 – DER SCHRANK

SFX: Kleiderbügel werden bewegt.

Eleonora

„Die Hose...

(Pause)

Die alte Schlaghose.

Die habe ich geliebt.

Damals.

(Pause)

Damals war alles anders.

Aber heute?

Nein.

Die trage ich doch nicht mehr.“

SFX: Stoff wird weggelegt.

Eleonora:

„Die Jeans.

Die geht immer.

Die habe ich schon ewig.

Vielleicht...

Vielleicht nehme ich wenigstens etwas mit, das bleibt.“

SFX: Kleidung wird in den Koffer gelegt.

Eleonora:

„Pullover.

Welche davon?“

SFX: Sie wühlt.

Eleonora:

„Ach...

(Pause)

Der.

Den hat sie mir geschenkt.

Damals.

(Pause)

Meine Lebensgefährtin.

Wir dachten wirklich...

(Pause)

Wir dachten, es bleibt.“

SFX: Pullover wird zurückgelegt.

Eleonora:

„Nein.

Das ist vorbei.“

SFX: Weiteres Wühlen.

Eleonora

„Was ist das?

(Pause)

Das Konzertshirt.

Mein erstes Konzert.

(Pause)

Welche Band war das noch?

Ich weiß es gar nicht mehr.

Komisch.

Früher war das so wichtig.

Heute höre ich die Musik nicht einmal mehr.“

SFX: Shirt fällt auf den Stapel.

Eleonora:

„Dieser hier.

Einfach.

Schlicht.

Der passt.

Noch einer dazu.

Sicher ist sicher.“

SFX: Schublade wird geöffnet.

Eleonora:

„Und wenn es warm wird?

Da wo ich hinfahre?“

SFX: T-Shirts werden herausgezogen.

Eleonora:

„Nein.

Nein.

Das nicht.

Und das auch nicht.“

(Pause)

Eleonora:

„Oh.

Den hatte ich lange nicht an.

(Pause)

Meine rebellische Zeit.

Sieht man gar nicht mehr.

(Lächelt kurz)

Die Zeiten sind vorbei.“

SFX: Neues Shirt wird hochgehoben.

Eleonora:

„Das hier.

Neu.

Passt besser.

NASA.

Das tragen heute doch alle.

(Pause)

Der kann mit.“

SFX: Koffer schließt halb.

SZENE 3 – DIE BÜCHER

SFX: Die Wohnung wird stiller. Nur die Uhr. Bücherregal.

Eleonora:

„Die Bücher.

Die brauche ich.“

SFX: Buch wird herausgezogen.

Eleonora:

„Der Sandmann.

(Pause)

Das hat mich berührt.

So eine Geschichte...

Manchmal lebt man mehr in Büchern als im eigenen Leben.

Der kommt mit.“

SFX: Weitere Bücher.

Eleonora:

„Aber nur eins.

Ich kann ja nicht alle mitnehmen.

(Pause)

Obwohl...“

SFX: Altes Kinderbuch.

Eleonora:

„Der kleine Frosch.

Mama hat mir das vorgelesen.

Jeden Abend.

(Pause)

Eigentlich brauche ich es nicht.

Es ist ein Kinderbuch.

(Pause)

Aber...

es ist klein.“

SFX: Buch fällt in den Koffer.

Eleonora:

„Das vom Flohmarkt.

Damals im Ausland.

Und das hier.

Das Geschenk aus dem Buchclub.

Ich lese heute viel mehr als früher.

Komisch.

Als hätte ich für manches erst später Zeit gefunden.“

SZENE 4 – DIE FOTOS

SFX: Eine Schublade wird geöffnet.

Eleonora:

„Fotos.“

SFX: Papier raschelt.

Eleonora:

„Mama.

Papa.

Der Urlaub.

(Pause)

So jung waren wir.“

SFX: Weitere Fotos.

Eleonora:

„Sie.“

(Pause)

„Wir.“

(Pause)

Eleonora:

„Und die neuen.

Buchclub.

Neue Freunde.

Ein anderes Leben.

(Pause)

Eigentlich habe ich mehrere Leben gehabt.

Nur keines richtig gelebt.“

SFX: Fotos werden eingepackt.

SZENE 5 – DER KAMPF MIT DEM KOFFER

SFX: Uhr wird lauter.

Eleonora:

„Geschafft.“

(Pause)

„Oder?“

SFX: Koffer wird geöffnet.

Eleonora:

„Nein.

Das stimmt nicht.

Das bin ich nicht.“

SFX: Hektisches Umräumen.

Eleonora:

„Das raus.

Das nach unten.

Das brauche ich nicht.

Oder doch?“

SFX: Tick... tick... tick...

Eleonora:

„Noch Zeit.

Noch ein bisschen.

Wenn ich mich beeile.“

(Pause)

Eleonora:

„Nein.

Nochmal.“

SFX: Koffer wird wieder geöffnet.

SZENE 6 – DER AUFBRUCH

SFX: Schwerer Koffer wird geschlossen.

Eleonora: *(erschöpft)*

„Jetzt.

Jetzt gehe ich.“

SFX: Tür öffnet sich. Schlüssel. Tür fällt ins Schloss.

SZENE 7 – DER WEG

SFX: Straße. Schritte. Wind.

Eleonora: *(leise)*

„Der Bahnhof müsste hier sein.

Oder?“

SFX; Schritte stoppen.

Eleonora: *(gehetzt leise)*

„Mist.

Falsche Abzweigung.“

SFX: Leises Ticken. Schritte eines anderen Menschen.

SZENE 8 – DER POLIZIST

Eleonora:

„Entschuldigung?
Können Sie mir helfen?
Der Bahnhof...
Ich muss zum Bahnhof.“

Polizist:

„Von mir willst du den Weg erfahren?“
(Pause)

Eleonora (erleichtert)

„Ja.“

Polizist:

(Lacht)

Eleonora (verärgert und verwundert)

„Was ist daran lustig?“

Polizist:

„(Lacht weiter) Gibs auf, gibs auf.“

SFX: Der Polizist entfernt sich.

Eleonora:

„Warten Sie!“

SFX: Stille. Schritte entfernen sich, lachen verhallt.

SZENE 9 – DER BAHNHOF

SFX: Bahnhof. Menschen. Durchsagen.

Eleonora: (außer Atem)

„Da.

Der Zug.“

SFX: Ticketautomat.

Eleonora: *(erleichtert und hoffnungsvoll)*

„Ich schaffe es.

Ich schaffe es noch.“

SFX: Koffer wird gezogen. Schwer. Metall knarrt. Zug fährt los.

Eleonora: *(hoffnungslos)*

„Nein...“

SFX: Schnalle reißt.

SZENE 10 – DAS ENDE

SFX: Zug fährt

Eleonora: *(panisch, hoffnungslos)*

„Warten Sie!

Bitte!“

SFX: Sie rennt. Koffer schleift.

SFX: Weitere Schnallen reißen. Gegenstände fallen. Papier. Bücher. Fotos. Kleidung.

Eleonora: *(weinend)*

„Nein...“

Nein...“

SFX: Zug entfernt sich. Stille.

Erzähler:

Am Ende des Bahnsteigs liegt eine Spur aus ihrem Leben.
Der Koffer ist leer.
Eleonora sitzt auf dem Boden.

Eleonora: *(flüsternd)*

„Ich wollte doch nur einmal irgendwo ankommen.“

SFX: Nur noch die Uhr. Tick. Tack. Tick. Tack.

ENDE